

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 48 (1969)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Emil J. Walter

Das Böse in der Gesellschaft

Grundlagen einer neuen Moral durch Synthese von Marx und Freud

Im Zusammenhang mit der gegenwärtigen technischen, wissenschaftlichen und sozialen Revolution in den führenden Industriestaaten der Welt beginnen sich zwei grundlegende moralische und religiöse Probleme immer deutlicher abzuzeichnen. Auf der einen Seite setzt sich eine allgemeine Säkularisierung beziehungsweise Verweltlichung des Religiösen durch. Das mystische, transzendente und religiöse Denken kämpft seinen Existenzkampf, versucht sich vergeblich den rasch wechselnden Bedingungen der modernen, dynamisch gewordenen gesellschaftlichen Evolution anzupassen. Auf der anderen Seite ringen die Kirchen als gesellschaftlich erstarrte hierarchische Institutionen des religiösen Lebens verzweifelt mit den durch die Ausweitung und Vertiefung des wissenschaftlichen Weltbildes erzwungenen Auflösung und Relativierung überlieferter moralischer Anschauungen. Die westliche Welt diesseits des Eisernen Vorhanges wird von moralischen Skrupeln über die innere Haltbarkeit und Aufrichtigkeit der allgemein geltenden Leitbilder, Rollenvorstellungen und moralischen Lehren geschüttelt; im Bereich des kommunistischen Ostens rennen Wahrheitsliebe und der Wille zu seelischer Sauberkeit an gegen eine Ideologie, welche ausser der politischen Sphäre auch das kulturelle und private Leben in den Dienst einer verlogenen, zutiefst unehrlichen Machtideologie einer weltpolitisch gefährlichen Klasse von Apparatschitskis und hohen Militärs der UdSSR zu stellen versucht.

In der Gegenwart mehren sich die Versuche, die soziologischen Einsichten von Karl Marx und Friedrich Engels mit den wichtigsten Ergebnissen der Tiefenpsychologie Sigmund Freuds zu kombinieren. Bekannt geworden ist zunächst einmal die als «Neomarxismus» oder «Revolutionäre Erlösungslehre» bezeichnete Analyse der «Aggressivität in der gegenwärtigen Indu-